

16. Landtag von Baden-Württemberg, 84. Sitzung

Mittwoch, 13. Februar 2019, 09:00 Uhr

Rede

Bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion
Karl-Wilhelm Röhm MdL

zum

Gesetz zur Umsetzung des Qualifikationskonzepts für die öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg

Es gilt das gesprochene Wort.

Karl-Wilhelm Röhm MdL:

Sehr geehrte Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen!

Die CDU-Landtagsfraktion hat auf ein zeitnahes, sachorientiertes und nachhaltiges Handeln zur Steigerung der Qualität von Schule und Unterricht gesetzt.

Nur zwei Jahre später stehen wir vor der Umsetzung des Qualitätskonzepts. Das ist wahrlich ein bildungspolitischer Meilenstein.

Wir haben die Problemlagen des Bildungssystems für Baden-Württemberg identifiziert und gehen diese mit der Errichtung der beiden neuen Institute, des ZSL und des IBBW, systematisch an. In beiden Institutionen werden bislang verstreute und teilweise auf un-

verschiedlichen Ebenen erbrachte Teilleistungen zusammengeführt, funktional erweitert und damit gestärkt.

Durch die Bündelung der Angebote werden verbesserte Möglichkeiten zur Sicherstellung eines bedarfsorientierten Angebots für die Schulen im Bereich der Unterstützung, der Beratung und der Fortbildung geschaffen. Damit wird die Klarheit der Zuständigkeit für alle Zielgruppen erhöht.

Das erste Ziel des Qualitätskonzepts ist es, ein strategisches und ein dialogisch angelegtes Bildungsmonitoring aufzubauen. Frau Boser hat schon darüber gesprochen. Durch die Bereitstellung von differenzierter Information und Daten zu den Schulen soll die Schulaufsicht bei der Wahrnehmung ihrer aufsichtlichen Aufgaben und bei der Begleitung der Schulen gestärkt werden.

Das zweite Ziel ist es, die Unterstützungsstrukturen durch den Aufbau eines wissenschaftsorientierten und auf der Unterrichtsqualität fokussierten Ausbildungs-, Fortbildungs- und Beratungssystems neu zu strukturieren.

Wir bauen Doppelstrukturen ab und möchten den Schulen über die Regionalstellen bzw. die „Leitstellen für pädagogische Unterstützung“ – LPU genannt – qualifizierte Dienstleistungen aus einer Hand bereitstellen. Im Mittelpunkt stehen bedarfsgerechte Fortbildungen und unterrichtsbezogene Unterstützungsangebote.

Im frühkindlichen Bereich ist bereits mit den kommunalen Landesverbänden der „Pakt für gute Bildung und Betreuung“ einvernehmlich beschlossen. Wir legen damit die Basis für eine qualitativ hochwertige Förderung für Kinder. Ich nenne die Sprachkompetenz, die mathematischen Vorlauffähigkeiten, Motorik usw., also Basis hochwertiger Förderung und damit für einen erfolgreichen Übergang in die Schule.

Fazit: Wir schaffen mit der Umsetzung des Qualitätskonzepts von klein auf Gelingensbedingungen für erfolgreiche Bildungsbiografien unserer Kinder; und die wollen wir doch alle.